

Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Klosterstr. 47 10179 Berlin (Postanschrift)



Die Senatsverwaltung  
ist seit Mai 2009 als  
familienbewusster  
Arbeitgeber zertifiziert.

An die  
Innenminister und -senatoren  
der Länder

Bundesminister des Innern

Dienstgebäude: Berlin Mitte  
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Tel. Durchwahl **(030) 90223 – 2717**  
Vermittlung **(030) 90223 – 0**  
Intern **9223**  
Fax Durchwahl **(030) 90223 – 2407**

[www.berlin.de/sen/inneres](http://www.berlin.de/sen/inneres)

Datum: 07. November 2011

**Sitzung der ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder  
am 08. und 09. Dezember 2011 in Wiesbaden  
TOP: Bericht aus dem IT-Planungsrat**

Sehr geehrte Herren Minister und Senatoren,

in der Funktion des von der IMK für den IT-Planungsrat (IT-PLR) benannten Ansprechpartners habe ich zuletzt auf der IMK am 21./22. Juni 2011 in Frankfurt am Main über die Themen und Beschlüsse der 4. Sitzung des IT-PLR berichtet.

Seitdem hat der IT-PLR zweimal, am 30. Juni 2011 in Berlin und am 13. Oktober 2011 in Stuttgart, getagt. Die wesentlichen Themen und Beschlüsse dieser 5. und 6. Sitzung des IT-PLR lassen sich wie folgt zusammenfassen:

## I. Themenbereiche

### 1. Herstellen der Arbeitsgrundlagen

Auf seiner 6. Sitzung hat der IT-PLR den Finanzplan 2012 beschlossen. Gegenüber dem Finanzplan des Jahres 2011 wurde das Volumen lediglich bei den Anwendungen um neue Beitritte und neue Anwendungen (z.B. D115) sowie eine mittelfristige Finanzplanung bis 2015 ohne Erhöhung des Mittelansatzes ergänzt. Darüber hinaus wurde eine Aktualisierung des Verteilungsschlüssels auf Grundlage des Königssteiner Schlüssels des Jahres 2011 notwendig.

Vorgestellt wurde zudem der Entwurf des Finanzplans 2013. Hinsichtlich des Volumens sind Steigerungen gegenüber 2012 nicht vorgesehen. Der Finanzplan soll auf der Herbstsitzung des Jahres 2012 beschlossen werden.

## 2. Strategie

### a) Memorandum

Mit dem auf der 5. Sitzung beschlossenen Memorandum hat der IT-PLR auf Basis der verabschiedeten Ziele der Nationalen E-Government-Strategie (NEGS) seine strategischen Ziele und Handlungsschwerpunkte bis zum Jahr 2015 zusammengefasst. Leitgedanke ist dabei der Aufbau einer koordinierten föderalen IT-Infrastruktur unter aktiver Einbindung von Bund, Ländern und Kommunen, den Fachministerkonferenzen, der Wirtschaft und der Wissenschaft. Als inhaltliche Schwerpunkte werden u. a. die Förderung transparenten Regierungshandelns durch Elemente des E-Government, Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit sowie der Ausbau föderativen Informationsmanagements genannt.

### b) Nationale E-Government-Strategie

Im Rahmen seiner 5. Sitzung hat der IT-PLR beschlossen, die Umsetzungsplanung der NEGS auf verwaltungs- und fachübergreifende Themen bzw. Projekte zu konzentrieren und dabei eine enge Abstimmung mit den Fachministerkonferenzen vorzunehmen. Leitgedanke ist der Aufbau einer föderalen IT-Infrastruktur im europäischen Kontext, die Weiterentwicklung der notwendigen Rahmenbedingungen für E-Government sowie die aktive Einbindung von Bund, Ländern und Kommunen, den Fachministerkonferenzen, der Wirtschaft und der Wissenschaft – Inhalte, die sich auch im Memorandum des IT-PLR wiederfinden. Auch vor dem Hintergrund dieses Memorandums hat die Kooperationsgruppe Strategie ein erstes Schwerpunktprogramm zur Umsetzung der NEGS erarbeitet, welches auf der 6. Sitzung beschlossen wurde.

Die Steuerungsprojekte des Schwerpunktprogramms mit ihrer jeweiligen Zielsetzung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Auf- und Ausbau der föderalen E-Government-Infrastruktur**  
Voruntersuchung für den weiteren Auf- und Ausbau einer gemeinsam verwalteten föderalen Infrastruktur für fachunabhängige und fachübergreifende E-Government-Prozesse.
- **eID-Strategie für E-Government**  
Entwicklung einer Strategie zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Akzeptanz von Online-Diensten mithilfe bestehender Verfahren der elektronischen Identifizierung und Signierung.
- **Verbesserung und Vereinheitlichung der Informationssicherheit**  
Vereinheitlichung des Informationssicherheitsniveaus bei der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Informationstechnologie zwischen Bund, Ländern und Kommunen.
- **Aufbau eines föderativen Informations- und Wissensmanagements (FIM)**  
Aufbau eines modularisierten Wissensmanagements als zentrale Infrastrukturkomponente auf der Basis bereits vorhandener Strukturen und Methoden sowie Anwendungen und Projekte.
- **Ausbau der Standardisierung im Bereich Daten- und Dokumentenaustausch**  
Entwicklung einer Standardisierungsagenda und Weiterentwicklung des XÖV-Handbuchs. Zusätzlich sollen grenzübergreifende E-Government-Dienstleistungen erleichtert und der europaweite verwaltungsübergreifende Informationsaustausch verbessert werden.

- **Förderung des Open Government – Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln**  
Schaffung eines Zugangs zu frei verfügbaren Verwaltungsdaten (Open Government Data) sowie Berücksichtigung der Ziele hinsichtlich möglicher Beteiligungsverfahren.
- **„NEGS-Monitor“**  
Aufbau einer Internetplattform zwecks Dokumentation des Fortschritts der Umsetzungsmaßnahmen der NEGS. Weiterentwicklung zu einer offenen Good-Practice-Plattform für den E-Government-Erfahrungsaustausch auf allen föderalen Ebenen.

Ziel ist ferner die Verbesserung der Informations- und Kommunikationsbeziehungen des IT-PLR auf nationaler und europäischer Ebene. So wird u. a. eine detaillierte Untersuchung der Zuständigkeiten, Arbeitsstrukturen und -prozesse sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene durchgeführt werden.

Die Kooperationsgruppe Strategie wurde beauftragt, die weitere Umsetzung der NEGS sicherzustellen und dem IT-PLR hierüber regelmäßig zu berichten.

Das beschlossene Schwerpunktprogramm zur Umsetzung der NEGS löst den bisherigen „Aktionsplan Deutschland Online“ ab. Die Vorhaben des Aktionsplans werden 2012 beendet bzw. in die Verantwortung der jeweiligen Fachministerkonferenzen überführt. Als Dachmarke für die E-Government-Aktivitäten der deutschen Verwaltung bleibt der Begriff „Deutschland-Online“ bestehen.

#### c) Strategiegespräch

Der im Herbst 2010 auf einer ersten Klausurtagung begonnene Dialog mit den E-Government-Beauftragten der Fachministerkonferenzen wurde mit einem Strategiegespräch am 12. Oktober 2011 vor der 6. Sitzung des IT-PLR fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei das Memorandum sowie die Projektvorschläge des IT-PLR.

### **3. Aufbau der Koordinierungsstelle für IT-Standards**

Vor dem Hintergrund des Errichtungskonzepts sowie der Aufgabenstellung der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT), welcher eine maßgebliche Funktion für die IT-Standardisierung im Bund-Länder-Kontext zukommen soll, ist auf der 6. Sitzung die Einrichtung eines Beirats zur dauerhaften fachlichen Begleitung der KoSIT beschlossen worden. Der Bund, die Länder, die kommunalen Spitzengremien sowie die Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sind um die Benennung von Vertretern zur Mitarbeit im Beirat gebeten worden. Gemeinsam mit der KoSIT soll der Beirat dem IT-PLR eine Standardisierungsagenda gemäß dem auf der 5. Sitzung des IT-PLR beschlossenen Memorandum bis zur 7. Sitzung vorlegen.

### **4. IT-Sicherheit**

Die auf der 4. Sitzung unter Federführung des Bundes eingerichtete Kooperationsgruppe Leitlinie Informationssicherheit hat dem IT-PLR zu seiner 6. Sitzung ein Konzept zu „Ziel, Geltungsbereich und Inhalten einer Leitlinie für Informationssicherheit der öffentlichen Verwaltung“ vorgelegt. Zur Kooperationsgruppe wurden alle Bundesländer sowie Vertreter kommunaler Spitzenverbände und des Datenschutzes eingeladen. Die Kooperationsgruppe wurde vom IT-PLR gebeten, auf Basis des erarbeiteten Konzepts eine Leitlinie für Informationssicherheit zur 8. Sitzung zu erarbeiten.

## 5. Weiterer Einzelthemen

Mit Blick auf die IMK interessierende Bereiche sind ferner folgende Einzelthemen besonders hervorzuheben:

### a) Nationales Waffenregister

Das Steuerungsprojekt Nationales Waffenregister (NWR) hat in 2011 wesentliche Meilensteine planmäßig erreicht und dem IT-PLR darüber sowie zum weiteren Vorgehen auf der 6. Sitzung berichtet. Ziel des Steuerungsprojekts NWR ist es, bis Ende 2012 die Kerninformationen im deutschen Waffenwesen aufzubereiten und in ein einheitliches nationales computergestütztes System zu überführen.

### b) Videokonferenzen

Zum Einsatz von Videokonferenzen haben das Arbeitsgremium und der Bund gemeinsam festgelegt, dass für eine Umsetzung der vom Deutschland-Online Infrastruktur (DOI-Netz) e.V. erstellten Machbarkeitsstudie konkrete Tests sinnvoll sind. Diese erfolgten anhand eines „Prototypen“, also einer zeitlich begrenzten Testinstallation unter Beteiligung mehrerer Länder und des Bundes. Da die Testphase erst im Oktober 2011 abgeschlossen wurde, wird das finale Ergebnisdokument dem IT-PLR erst zur Frühjahrssitzung 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Zu seiner 6. Sitzung ist dem IT-PLR daher lediglich ein Zwischenbericht übermittelt worden.

### c) LÜKEX

Ein Sachstandsbericht zur länderübergreifenden Krisenmanagementübung 2011 (LÜKEX) des Vertreters des IT-PLR im Lenkungsrat der LÜKEX, Herrn Leitender Ministerialrat Viktor Jurk/Hessen, wurde auf der 5. Sitzung zur Kenntnis genommen.

### d) D115

Ebenfalls auf der 5. Sitzung hat das BMI dem IT-PLR einen Abschlussbericht zum Aufbau und Betrieb der einheitlichen Behördenrufnummer D115 vorgelegt, in dem die wesentlichen Ergebnisse und Erfahrungen, die in den Jahren 2007 bis 2011 während der Konzept- und Aufbauphase sowie des zweijährigen Pilotbetriebs des 115-Service erzielt werden konnten, dokumentiert werden.

## II. Zusammenarbeit mit der IMK

Über die Erwartungen der IMK zu den Arbeitsschwerpunkten des IT-PLR sowie den Vorstellungen der IMK über die Art der Zusammenarbeit zwischen der IMK und dem IT-PLR ist der Vorsitzende des IT-PLR von mir in meiner Funktion als Ansprechpartner der IMK für den IT-PLR mit Schreiben vom 23. Juni 2011 informiert worden. Darüber hinaus habe ich auf der 5. Sitzung des IT-PLR im Rahmen eines mündlichen Berichts auf Basis der Beschlüsse der Arbeitskreise der IMK den Mitgliedern des IT-PLR über die Vorstellungen der IMK zur Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit berichtet. Im Nachgang zu dieser Sitzung habe ich die Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) zudem bitten lassen, laufende Projekte zur Schnittstellenproblematik wie „XKatastrophenhilfe“ in die dem IT-PLR vorzulegende Standardisierungsagenda aufzunehmen. Die KoSIT hat daraufhin zugesichert, das Anliegen in den im Rahmen einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe geführten Diskussionsprozess über das weitere inhaltliche Vorgehen einzubeziehen.

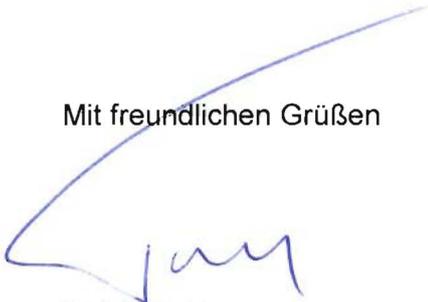
### III. Ausblick

Die 7. Sitzung des IT-PLR ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen (genauer Termin noch offen). Der Vorsitz wird im nächsten Jahr wieder an den Bund übergehen.

Für die anstehende Sitzung der IMK schlage ich folgenden Beschluss vor:

„Die IMK nimmt den Bericht des Ansprechpartners der IMK für den IT-Planungsrat vom 07. November 2011 zur Kenntnis.“

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Freise